

Allgemeine Fragen zu Quereinstieg (Bayern und Hessen interessant)

Beitrag von „Napfl“ vom 16. November 2020 13:40

Hallo zusammen,

wir haben uns im Internet schon recht viel informiert, aber irgendwie googelt man sich zu Tode, ohne im Nachhinein schlauer zu sein.

Mein Mann (28, 1 Kind) überlegt, seinen Traum doch noch wahr werden zu lassen. Er arbeitet aktuell als Frontend Developer in Bayern und hat "nur" einen Bachelor in Informatik in Hessen gemacht. Wir wollen in den nächsten Jahren evtl nach Hessen ziehen, ansonsten bleiben wir in Bayern.

Er ist sehr talentiert in Mathe und natürlich Informatik, und auch Physik wäre interessant.

Nun hat er ja kein Lehramtstudium, Staatsexamen oder Master.

1. Wenn wir das richtig verstanden haben, wäre nächster Schritt Master....in einem der Fächer? Hat jemand Erfahrung, ob das auch berufsbegleitend geht. Wenn ja, wo und welches Fach?

2. Wie würde es weiter gehen, was sind dann die nächsten Schritte?

Sowohl das Vorgehen in Bayern, als auch in Hessen würde uns interessieren. Vielleicht kennt sich ja jemand sogar mit beiden aus und kann die Unterschiede erläutern.

Wir sind sehr dankbar über jede Antwort. Herzlichen Dank!

Beitrag von „puntino“ vom 16. November 2020 14:22

[Zitat von Napfl](#)

1. Wenn wir das richtig verstanden haben, wäre nächster Schritt Master....in einem der Fächer? Hat jemand Erfahrung, ob das auch berufsbegleitend geht. Wenn ja, wo und welches Fach?

[Fernuni Hagen](#)

Beitrag von „schaff“ vom 16. November 2020 15:19

1. Wieso fragt dein Mann nicht selbst hier nach?
2. Wieso nicht direkt ein Lehramtsstudium draus machen? Er könnte sich sicher vieles aus dem Informatikbachelor anrechnen lassen
3. "Er ist sehr talentiert in Mathe" Nur weil man ein Fach kann, heißt es noch lange nicht, dass man es Unterrichten kann. Bei solchen aussagen werde ich
irgendwie immer Hellhörig.

Beitrag von „Napfl“ vom 16. November 2020 16:18

Zitat von schaff

1. Wieso fragt dein Mann nicht selbst hier nach?
2. Wieso nicht direkt ein Lehramtsstudium draus machen? Er könnte sich sicher vieles aus dem Informatikbachelor anrechnen lassen
3. "Er ist sehr talentiert in Mathe" Nur weil man ein Fach kann, heißt es noch lange nicht, dass man es Unterrichten kann. Bei solchen aussagen werde ich
irgendwie immer Hellhörig.

1. Weil ich die Zeit nutze während mein Baby schläft
2. Da müssen wir uns nochmal informieren, wie das ist. Ein Vollzeitstudium wäre in unserer Lebensphase aber nicht machbar
3. Er hat sogar einer Bekannten, die Mathe Lehramt studiert hat, Nachhilfe geben müssen und auch mir damals beim Abitur. Er ist ein absoluter Eklärbär und das auch ziemlich erfolgreich (ich hatte zumindest 12 Punkte, obwohl ich echt alles andere als talentiert war) und hat Freude am Erklären. Wieso wirst Du denn hellhörig? Genauere Angaben sind mir leider ehrlich gesagt dann doch zu privat, damit jeder bis ins Detail den Hintergrund nachvollziehen kann, tut mir aber leid!

Beitrag von „s3g4“ vom 16. November 2020 16:33

In Hessen kann er Glück haben, denn das QuEM-Programm gilt auch für Bachelorabsolventen in Informatik.

<https://kultusministerium.hessen.de/lehrkraefte/ei...-elektrotechnik>

Er sollte einfach mal in Gießen anrufen und sich informieren. Die Quereinstiegsprogramm geht zwar über 3 Jahre, aber man wird zumindest nach E11 bezahlt.

Beitrag von „Fallen Angel“ vom 16. November 2020 19:42

Zitat von Napfl

1. Weil ich die Zeit nutze während mein Baby schläft
2. Da müssen wir uns nochmal informieren, wie das ist. Ein Vollzeitstudium wäre in unserer Lebensphase aber nicht machbar
3. Er hat sogar einer Bekannten, die Mathe Lehramt studiert hat, Nachhilfe geben müssen und auch mir damals beim Abitur. Er ist ein absoluter Eklärbär und das auch ziemlich erfolgreich (ich hatte zumindest 12 Punkte, obwohl ich echt alles andere als talentiert war) und hat Freude am Erklären. Wieso wirst Du denn hellhörig? Genauere Angaben sind mir leider ehrlich gesagt dann doch zu privat, damit jeder bis ins Detail den Hintergrund nachvollziehen kann, tut mir aber leid!

An den meisten Unis gibt es ja keine Höchststudiendauer. Dein Mann könnte dann trotz formellem Vollzeitstudium so lange studieren, wie er halt braucht.

Beitrag von „Indesign“ vom 16. November 2020 20:19

Napfl

Für Bayern.

Ohne Master läuft gar nichts.

Nach dem Master kommt das zweijährige Quereinsteigerprogramm. Bezahlung ähnlich wie in Hessen.

Analog ca. A11

Beitrag von „schaff“ vom 16. November 2020 21:01

Zitat von Napfl

1. Weil ich die Zeit nutze während mein Baby schläft
2. Da müssen wir uns nochmal informieren, wie das ist. Ein Vollzeitstudium wäre in unserer Lebensphase aber nicht machbar
3. Er hat sogar einer Bekannten, die Mathe Lehramt studiert hat, Nachhilfe geben müssen und auch mir damals beim Abitur. Er ist ein absoluter Erklärer und das auch ziemlich erfolgreich (ich hatte zumindest 12 Punkte, obwohl ich echt alles andere als talentiert war) und hat Freude am Erklären. Wieso wirst Du denn hellhörig? Genauere Angaben sind mir leider ehrlich gesagt dann doch zu privat, damit jeder bis ins Detail den Hintergrund nachvollziehen kann, tut mir aber leid!

1) grundsätzlich ist es erstmal leichter „direkt“ mit jemanden zu reden als über dritte

2) man kann wie Fallen Angel bereits geschrieben hat auch „Teilzeit“ ein Studium hinter sich bringen.

3) meine Aussage war eher ohne Wertung gemeint, da ich deinen Mann nicht kenne. Aber hellhörig deswegen, weil viele meinen Unterrichten zu können, weil sie ein Fach (hier Mathe) fachlich können oder wie du schreibst gut Nachhilfe geben können. Es liegen meiner Meinung nach aber noch immer Welten zwischen 1-2 Personen Nachhilfe zu geben und 25-30 Personen zu unterrichten, wo jeder im Zweifel einen anderen Zugang braucht und das nach Möglichkeit gleichzeitig. Und als Nachhilfe Lehrer hat man den „Luxus“ auf die gemachte Arbeit des Lehrers aufbauen zu können. Es „reicht“ wenn man dem Schüler Kochrezepte an die Hand gibt oder die Anwendung einer Formel einzuüben. Das alles reicht aber nicht mehr im allgemeinen Unterricht. Damit will ich deinem Mann oder sonst einem Quereinsteiger seine Qualifikation nicht runterrufen, aber man sollte sich dessen auf jedenfall bewusst sein.

Auf Fragen wie „warum ist minus mal minus plus?“ sollte man geschickt antworten können oder wenn ein Schüler den vom Lehrer vorgetanzten Weg nicht versteht, sollte man nach Möglichkeit

noch 2-3 andere Zugangswege kennen. Und auch allgemeines bildungswissenschaftliches Wissen sollte man kennen.

Beitrag von „Napfl“ vom 18. November 2020 09:40

Zitat von schaff

- 1) grundsätzlich ist es erstmal leichter „direkt“ mit jemanden zu reden als über dritte
- 2) man kann wie Fallen Angel bereits geschrieben hat auch „Teilzeit“ ein Studium hinter sich bringen.
- 3) meine Aussage war eher ohne Wertung gemeint, da ich deinen Mann nicht kenne. Aber hellhörig deswegen, weil viele meinen Unterrichten zu können, weil sie ein Fach (hier Mathe) fachlich können oder wie du schreibst gut Nachhilfe geben können. Es liegen meiner Meinung nach aber noch immer Welten zwischen 1-2 Personen Nachhilfe zu geben und 25-30 Personen zu unterrichten, wo jeder im Zweifel einen anderen Zugang braucht und das nach Möglichkeit gleichzeitig. Und als Nachhilfe Lehrer hat man den „Luxus“ auf die gemachte Arbeit des Lehrers aufbauen zu können. Es „reicht“ wenn man dem Schüler Kochrezepte an die Hand gibt oder die Anwendung einer Formel einzuüben. Das alles reicht aber nicht mehr im allgemeinen Unterricht. Damit will ich deinem Mann oder sonst einem Quereinsteiger seine Qualifikation nicht runterrufen, aber man sollte sich dessen auf jedenfall bewusst sein.

Auf Fragen wie „warum ist minus mal minus plus?“ sollte man geschickt antworten können oder wenn ein Schüler den vom Lehrer vorgetanzten Weg nicht versteht, sollte man nach Möglichkeit noch 2-3 andere Zugangswege kennen. Und auch allgemeines bildungswissenschaftliches Wissen sollte man kennen.

- 1) Das mag sein.
- 2) Das klingt gut. Weißt Du, ob das in Bayern/Hessen ohne Master möglich ist? Wo kann er am besten anrufen?
- 3) Auch wenn meine Glaubwürdigkeit beim eigenen Mann recht gering ist, kann ich versichern, dass er im Lehren wirklich top ist und die "dümsten" Fragen so erklären kann, dass es jeder Affe versteht (übertrieben gesagt). Aber dennoch verstehe ich deine Sorge, da ich in meiner Schulzeit genügend Lehrer hatte, die entweder nicht gut mit Schülern oder nicht gut erklären bzw Wissen und Methoden vermitteln konnten. Aber das Thema gehört nicht hier her. Da müsste bei den Eignungstests besser aussortiert werden, was evtl wegen Lehrermangel nicht

einfach ist, aber davon habe ich keinen Plan. Ich informiere mich hier nur für meinen Mann 😊

Beitrag von „Napfl“ vom 18. November 2020 09:42

[Zitat von s3g4](#)

In Hessen kann er Glück haben, denn das QuEM-Programm gilt auch für Bachelorabsolventen in Informatik.

<https://kultusministerium.hessen.de/lehrkraefte/ei...-elektrotechnik>

Er sollte einfach mal in Gießen anrufen und sich informieren. Die Quereinstiegsprogramm geht zwar über 3 Jahre, aber man wird zumindest nach E11 bezahlt.

Super link, vielen lieben Dank! Weißt du zufällig, wo man sich wegen Gehalt (Unterschiede Berufsschullehrer, Oberstufe, Stadt, Land, sowas) informieren kann? Evtl direkt bei dem Quereinsteiger Programm?

Beitrag von „s3g4“ vom 18. November 2020 11:31

Das Gehalt wird direkt unten beschrieben. Mit einem Bachelor/Diplom (FH) wird man für die 3 Jahre mit E11 vergütet. Zwischen Beruflicher Schule und Oberstufe gibt es keinen Unterschied, auch nicht zwischen Stadt und Land.

Was dann übrig bleibt kannst du hier nachschauen:

Entgeltgruppe E11

Stufe: kommt drauf an, was hier anerkannt wird. Ich würde konservativ mit Stufe 1 rechnen.

<https://oeffentlicher-dienst.info/tv-h/>